

Wissenschaft trifft Praxis

Ausgabe 17 / 2024

Liebe*r Leser*innen!

Donnerstag ist wieder Newsletter-Tag. Ihre digitale Zeitung wird heute gestaltet vom Institut für Allgemeinmedizin (IAM) der Johannes-Kepler-Universität Linz in Kooperation mit der ÖGAM.

Wir dürfen Sie mit spannenden Neuigkeiten über unsere Aktivitäten in Lehre und Forschung mit News rund um die Allgemeinmedizin auf dem Laufenden halten und freuen uns über Ihre Rückmeldungen und Anregungen!

Aktuelles

- **ÖGAM-Infotalk 178:** [Adipositas](#) – Florian Stigler
- **ÖGAM-Infotalk 179:** [Qualitätssicherung in der Praxis](#) – Eva Potura
- **mmk Benefits** vom **16.06.2024** mit folgenden Themen:
 - [Absetzphänomene bei Antidepressiva](#) – Michael M. Kochen
 - [Herzinsuffizienz-Medikamente für Alle](#) – Günther Egidi
 - [Neue Krankenhäuser braucht das Land](#) – Bernd Hontschik

MELDUNG: aktuell verstärkte Zirkulation des Parvovirus B19 (Ringelröteln) in der EU/EWR. Nähere Informationen unter diesem [Link](#).

Newsletter Versand - technische Umstellung:

Durch eine interne technische Umstellung beim Versand des Newsletters, kann es vorkommen, dass Sie einen bereits abgemeldeten Newsletter erneut erhalten. Wir bitten Sie sich erneut abzumelden, sollten Sie einen Erhalt des Newsletters nicht wünschen (Abmeldelink finden Sie unten in dieser Nachricht). Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Bild: Aida Nazari

Unsere Themen heute:

- „Allgemeinmedizin im Fokus - vom Handwerk zur Wissenschaft“- Pressekonferenz mit dem Institut für Allgemeinmedizin in Linz am 16. Mai 2024 und Präsentation der Bücher „Vom Handwerk zur Wissenschaft“ und „Lehrbuch für Allgemein-/Familienmedizin“
- In Linz beginnt´s – das Erasmus-BIP-Programm am Institut für Allgemeinmedizin mit über 30 Studierenden aus Spanien, Kroatien, Slowenien und Linz vom 12. bis 18. Mai 2024
- Symposium: „Future of General Medicine in Austria“ am 16. Mai 2024

„Allgemeinmedizin im Fokus – vom Handwerk zur Wissenschaft“ – Pressekonferenz mit dem Institut für Allgemeinmedizin in Linz am 16. Mai 2024

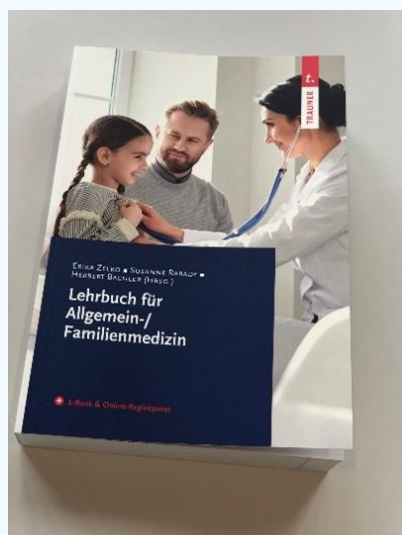
„Allgemeinmedizin im Fokus – vom Handwerk zur Wissenschaft“. So lautete der Titel der Pressekonferenz nach dem gleichnamigen Buch. Das Werk, herausgegeben von der Leiterin des Instituts für Allgemeinmedizin Univ.-Prof.in Dr.in Erika Zelko, entstand in enger Abstimmung mit der OÖ. Ärztekammer, der OÖ. Gesundheitsholding, der ÖGK, der JKU sowie der OBGAM und dem Land Oberösterreich.



Bild: Dr. Niels-Christian Höllger

Es erzählt die spannende Entwicklung der Allgemeinmedizin in Oberösterreich von 1745 bis heute. Dabei richtet es sich nicht nur an die medizinische Leserschaft, sondern hält mit vielen historischen Bildern Geschichten und Geschichte in drei Jahrhunderten für alle Interessierten fest.

Autorin Verena Hahn-Oberthaler berichtete, dass die erste Allgemeinmedizinerin Oberösterreichs 1920 ihre Praxis in Wels eröffnete. Ein Glücksgriff war der Nachlass des Allgemeinmediziners Edmund Guggenberger. Als Chronist der oberösterreichischen Ärzteschaft bereichern viele Fotos aus seinem Nachlass das Buch. Die Vizerektorin für Medizin der JKU, Mag.a Dr.in Elgin Drda, OMR Dr. Wolfgang Ziegler von der Ärztekammer OÖ sowie Mst. Michael Pecherstorfer und Mag. Franz Kiesl von der ÖGK wiesen auf die Bedeutung des Buches als Beitrag zur Identität und zum Selbstbewusstsein der Allgemeinmedizin hin.



Der 16. Mai 2024 war für das Institut für Allgemeinmedizin in Linz sowie die Allgemeinmedizin in Oberösterreich ein wichtiger Tag: Vorstellen konnte das Institut ebenso die ersten druckfrischen Exemplare des Lehrbuchs für Allgemein-/Familienmedizin.

Unter der Leitung von Univ.-Prof.in Dr.in Erika Zelko, Dr.in Susanne Rabady und Dr. Herbert Bachler wurde im Rahmen einer Kooperation aller medizinischen Fakultäten Österreichs und der ÖGAM eine deutsche und auf das österreichische Gesundheitssystem abgestimmte Ausgabe basierend auf der Originalausgabe von Prof. Dr. Igor Švab verfasst.

Insgesamt haben 45 Autorinnen und Autoren der sechs allgemeinmedizinischen Abteilungen mitgewirkt.

Das Buch soll die allgemeinmedizinische Lehre in Österreich bereichern, das Interesse der Studierenden an der Allgemeinmedizin stärken und zu einer Standardlektüre avancieren.



von links: Ziegler, Zelko, Drda, Hahn-Oberthaler, Kiesel, Pecherstorfer
Bild: Dr. Niels-Christian Höllger

Dabei werden neben den typischen Krankheiten und klinischen Erscheinungsbildern auch die spezifischen Kernkompetenzen der Allgemein- und Familienmedizin, die Organisation des Gesundheitswesens in Österreich und besondere Problemlösungskompetenzen vermittelt.

In Linz beginnt ´s – das Erasmus-BIP-Programm am Institut für Allgemeinmedizin mit über 30 Studierenden aus Spanien, Kroatien, Slowenien und Linz vom 12. bis 18. Mai 2024

Vom 12. bis 18. Mai 2024 fand in Linz am Institut für Allgemeinmedizin der JKU im Rahmen des Erasmus-BIP-Programmes ein interkultureller und interprofessioneller Austausch von über 30 Medizin-Lernenden und -Lehrenden aus Linz, Kroatien, Slowenien und Spanien statt. Ein „Blended Intensive Programmes“ (BIP) ist ein innovatives Lehrformat, bei dem Lehrende und Lernende mehrerer Hochschulen aus verschiedenen Nationen gemeinsam eine Lehrveranstaltung konzipieren. Das Besondere dabei ist, dass die Studierenden gemeinsam sowohl im digitalen Raum lernen als auch intensiv vor Ort an einer der Partnerhochschulen. So hatten sich alle Teilnehmenden bereits im März und April bei Vorlesungen und Workshops online ausgetauscht und inhaltlich vorbereitet zu den Themen Gleichstellung der Geschlechter und geschlechtsspezifische Gewalt. Diese Themen wurden vor Ort vertieft und bereichert durch das Thema der interkulturellen Kompetenz. Darunter versteht man die Fähigkeit, bei der Zusammenarbeit mit Menschen unterschiedlicher kultureller Hintergründe die spezifischen Konzepte der Wahrnehmung, des Denkens, Fühlens und Handelns zu erfassen und im Rahmen der beruflichen Professionalität zu nutzen.

Begleitet wurde der Austausch durch eine Evaluierung, die u.a. die Erwartungen, die Beweggründe zur Teilnahme, den Stellenwert zum Austausch mit Studierenden ausländischer Fakultäten und die Erfahrungen im curricularen Umfeld der Heimatuniversität analysiert.

Im Zentrum stand *equality* - welche Ungleichheiten und Barrieren müssen abgebaut werden, damit alle Menschen unabhängig von ihrer sozioökonomischen Situation, ethnischen Zugehörigkeit, kulturellen Besonderheiten, Geschlecht oder sexuellen Orientierung einen gleich guten Zugang zu medizinischer Versorgung haben? Welche Besonderheiten ergeben sich dabei im Rahmen von Sexualanamnese und Gewalterfahrungen?

Vor dem Hintergrund einer zunehmend globalisierten Welt, in der Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen auch im Gesundheitswesen miteinander in Kontakt kommen, moderierte Univ.-Prof.in Dr.in Erika Zelko einen Workshop, welche Fähigkeiten, Kenntnisse und Verhaltensweisen in diesen Situationen besonders wichtig sind: kulturelle Vielfalt zu respektieren, sich in andere einzufühlen, Konflikte konstruktiv zu lösen und offen für

verschiedene Sicht- und Lebensweisen zu sein. An diesem Tag fand auch eine Besichtigung des Neuromed Campus statt mit seiner interkulturellen Abteilung.

Interkulturell – unter diesem Motto konnten am nächsten Morgen nach einer Stadtführung die Studierenden in kleinen Gruppen per pedes Linz erkunden und sich dabei auch ein Bild von der kulturellen Vielfalt machen. Am Nachmittag fand ein Workshop zum Thema geschlechtsspezifische Gewalt statt.

Eine Besichtigung des Primärversorgungszentrums Hausärzte am Domplatz und Besichtigung des JKU Campus gehörten ebenso zum Besuchsprogramm. Besonderen Anklang fand auch die Einbeziehung von Schauspielern im Workshop Sexualität und Familienmedizin unter Leitung von Dr.in Gerhilt Kusatz.

Dr.in Waltraud Ernst gab einen spannenden historischen Überblick über den Wandel von Sexualität und geschlechtlicher Orientierung seit des 18. Jahrhunderts.



Bild: Institut für Allgemeinmedizin, Linz

Ein Workshop zum Leben und Wirken von Bruckner unter Leitung von Prof. Josep Maria Vilaseca Llobet rundete das kulturelle Programm ab. Musikalisch fanden die Studierenden spontan zusammen im gemeinsamen Chor mit Unterstützung des Opernsängers Matjaž Stopinšek.

Kommunikation durch Musik auf der einen Seite – auf der anderen Seite der Wandel im Sinne von *tempora mutantur et nos in illis*: Ein Workshop zur digitalen Kommunikation fand den thematischen Ausklang.

Am Ende waren alle froh, in Linz eine erkenntnisbringende Zeit im interkulturellen Austausch ganz analog verbracht zu haben. Alle waren sich einig, dass bei allen Themen Sprache und Ansprache wesentliche Elemente sind, wo die Maschine den Menschen nicht ersetzen kann.

Über den Tellerrand schauen - das Institut für Allgemeinmedizin freut sich über eine Fortführung des Programms, um den Studierenden aus Linz die Möglichkeit zu bieten, sich mit Studierenden ausländischer Fakultäten zu verschiedenen Themengebieten auszutauschen und andere Gesundheitssysteme kennenzulernen.

Symposium: Future of General Medicine in Austria am 16. Mai 2024

Quo vadis – wohin geht die Allgemeinmedizin?

Univ.-Prof.in Dr.in Erika Zelko, Vize-Rektorin Mag.a Dr.in Elgin Drda und der CEO der OÖ Gesundheitsholding Mag. Dr. Franz Harnoncourt betonten, wie wichtig die Allgemeinmedizin in einem funktionierenden Gesundheitssystem ist.

Eine stärkere Positionierung und Erhöhung der Attraktivität der Allgemeinmedizin wird auch durch die Einführung des Facharztes für Allgemein- und Familienmedizin erwartet.



von links: Zelko, Wachabauer, Vinker, Rabady, Švab, Hockl, Kiesel, Rebhandl
Bild: Dr. Niels-Christian Höllger

Die Herausforderungen fasste Prof. Dr. Shlomo Vinker, WONCA-Europa-Präsident zusammen: zu viel Bürokratie und knappe personelle Ressourcen können zu einer Arbeitsbelastung Arbeitsbelastung führen mit nachfolgend Burnout und Rückzug. Bürokratieabbau, neue, flexible Arbeitszeitmodelle in größeren Praxisstrukturen und die Unterstützung durch KI sind Prädiktoren, die über die Allgemeinmedizin der Zukunft entscheiden.

Die besondere Rolle und Funktion der Allgemein- und Familienmedizin betonte Dr.in Susanne Rabady. Prof. Dr. Igor Švab rief vor diesem Hintergrund dazu auf, dass Lehre und Forschung der Allgemeinmedizin kontinuierlich Lösungsvorschläge erarbeiten und Antworten geben statt fremdbestimmt zu reagieren.

In der abschließenden Podiumsdiskussion, an der auch Mag. Franz Kiesel (ÖGK), Dr. David Wachabauer (Coordination Primary Care, Gesundheit Österreich GmbH), Dr. Richard Brodnig (JAMÖ) und Dr. Wolfgang Hockl (Ärztchammer) teilnahmen, konnte Dr. Erwin Rebhandl den Willen zur Zusammenarbeit aller Akteure feststellen.

Bereichert wurde das Symposium durch Darbietungen des Opernsängers Matjaž Stopinšek mit Werken von Anton Bruckner.

Das abschließende Gruppenbild - bunte Reihe vor bunten Stühlen - mag ein Sinnbild dafür sein, dass es keine einfachen Schwarz-Weiß-Lösungen gibt.



Bunte Reihe vor bunten Stühlen:

Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Symposium am 16. Mai 2024

Bild: Institut für Allgemeinmedizin, Linz

Terminhinweise

- **Euroson POCUS School Vienna**, 5th Edition, 06. - 07.09.2024, Invitation to participate as a Delegate/Participant, [Link](#)
- **9. Österreichischer Primärversorgungskongress 2024**, Graz & online, 19. - 21.09.2024, [Link](#)
- **Erfolgsmodell Kassenpraxis - Deine Zukunft in der Hausärzt:innenpraxis**, Graz, Termin 2: 25.09.2024, 19:00 Uhr, Termin 3: 30.11.2024, 09:00 - 12:00 Uhr, [Link](#)
- **Moderatorentaining der ÖGAM**, Linz, 27. - 28.09.2024, [Link](#)
Für Mitarbeiter*innen von Gruppenpraxen und Primärversorgungseinheiten, wenn die Voraussetzungen passen, wird dieser ULG zu 50% durch die Plattform Primärversorgung gefördert.
- **6. GGKJ-Intensivkurs "Impfen"**, Wien, 17. - 19.10.2024, [Link](#)
- **Public Health³ "Gesund leben in gesunden Lebensräumen"**, Bregenz, 24. - 25.01.2025, [Link](#)
Call for Abstracts für die 3-Länder-Tagung Public Health³ Österreich – Deutschland – Schweiz zum Thema „**Gesund leben in gesunden Lebensräumen**“ wurde bis **30.06.2024** verlängert. [Details](#)

Wie immer freuen wir uns über Ihr Feedback und Ihre Anregungen!

Für die ÖGAM

Dr.ⁱⁿ Susanne Rabady (Präsidentin)

Dr.ⁱⁿ Maria Wendler (Schriftführung)

Für die Johannes Kepler Universität Linz (inhaltlich verantwortlich)

Univ.-Prof. Dr.ⁱⁿ med. Erika Zelko (Institutsleitung)

Dr. med. Niels-Christian Höllger (wissenschaftlicher Mitarbeiter)

Sie erhalten diese Email als eingetragenes Mitglied einer Mitgliedsgesellschaft
der

Österreichischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin
(ÖGAM) oder weil Sie sich aktiv für den Newsletter angemeldet haben.

(C) 2024 - ÖGAM | <https://oegam.at> | office@oegam.at | [Impressum](#)

ZVR: 112715314

[Ich möchte diese Nachrichten nicht mehr erhalten](#)